



2024 **Geschäftsbericht** der MEGA eG

Inhalt

| | |
|-------|---|
| 3 | Vorwort |
| 4-27 | Lagebericht und Jahresabschluss MEGA eG 2024* |
| 4-7 | <i>Grundlagen der Unternehmensgruppe</i> |
| 4 | Geschäftsmodell |
| 6 | Ziele, Strategien und Entwicklung |
| 8-15 | <i>Wirtschaftsbericht</i> |
| 8 | <i>Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen</i> |
| 12 | <i>Geschäftsverlauf</i> |
| 16-23 | <i>Lage der MEGA eG inklusive Jahresabschluss</i> |
| 16 | <i>Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie Liquidität</i> |
| 20 | <i>Bilanz</i> |
| 22 | <i>Gewinn- und Verlustrechnung</i> |
| 23 | <i>Kapitalstruktur</i> |
| 23 | <i>Investitionen</i> |
| 24-27 | <i>Prognose-, Risiko- und Chancenbericht</i> |
| 24 | <i>Prognosebericht</i> |
| 25 | <i>Erklärung zur Unternehmensführung</i> |
| 25 | <i>Risiko- und Chancenbericht</i> |
| 28-30 | Bericht des Aufsichtsrates |

* Dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht 2024 wird vom Genoverband e.V., Frankfurt/Main, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Jahresabschluss und Lagebericht werden nach der Feststellung dem elektronischen Bundesanzeiger zur Veröffentlichung eingereicht.

Herausgeber: MEGA eG · Fangdieckstraße 45 · 22547 Hamburg · Postfach 53 03 40 · 22533 Hamburg
Tel.: 040 54004-0 · Fax: 040 54004-9 · E-Mail: info@mega.de · mega.de

Bildnachweis:
S. 3-18, S. 24-32: MEGA eG
S. 22: iStock/Sarinyapinngam

Koordination, Text und Gestaltung: MEGA eG

Sehr geehrte MEGA Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner,

Veränderung ist die Konstante unserer Zeit – wirtschaftlich, technologisch und gesellschaftlich. Doch inmitten dieser Dynamik bleibt eines unverändert: die Kraft der Gemeinschaft. Gerade in anspruchsvollen Zeiten zeigt sich, wie viel Stabilität und Innovationskraft aus einem starken Miteinander entstehen kann. Als Genossenschaft bauen wir genau darauf – und gestalten gemeinsam mit Ihnen die Zukunft unserer Branche.

2024 war erneut geprägt von Unsicherheit: Globale Konflikte, insbesondere in Osteuropa und im Nahen Osten, wirken bis tief in unsere Märkte hinein. Gleichzeitig bleibt die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland angespannt. Die Investitionszurückhaltung im Bauwesen, steigende bürokratische Anforderungen und strukturelle Herausforderungen wie der Fachkräftemangel prägen den Alltag vieler Betriebe.

Das geplante umfangreiche Infrastruktur- und Investitionsprogramm der neuen Bundesregierung könnte in dieser Situation neue Impulse setzen. Entscheidend wird jedoch sein, ob es auch zu echten Strukturreformen kommt – insbesondere bei Genehmigungsprozessen, Planungsverfahren und im Steuerrecht. Nur dann kann der wirtschaftliche Aufbruch gelingen.

Wir begegnen diesem Umfeld mit klarer Haltung: durch Investitionen in unsere Leistungsfähigkeit, in analoge wie digitale Infrastruktur, in zukunftsfähige Sortimente sowie in die Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nicht zuletzt aber auch durch den kontinuierlichen Austausch mit Ihnen – denn echte Weiterentwicklung entsteht im Dialog. Konsequenterweise zukunftsgerichtet war auch der Zusammenschluss mit der Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG im vergangenen Jahr. 785 neue Mitglieder konnten wir dadurch begrüßen und

unsere Präsenz in Nordrhein-Westfalen auf insgesamt 44 Standorte ausweiten – eine starke Basis für die nächsten Entwicklungsschritte in der Region und der MEGA Gruppe insgesamt.

Dass wir das Geschäftsjahr 2024 solide abschließen konnten, ist das Ergebnis unseres gemeinsamen Handelns. Ihre Loyalität, Ihr Vertrauen und Ihre Mitgestaltung sind der zentrale Baustein unserer Zukunftsfähigkeit – dafür danken wir Ihnen sehr.

Auch wenn die Zeiten herausfordernd bleiben, blicken wir mit Zuversicht nach vorn. Weil wir wissen, dass wir nicht allein unterwegs sind. Sondern als starke Gemeinschaft, die Wandel nicht nur aushält, sondern ihn aktiv formt.



Mit herzlichen Grüßen

Volker König

Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Peter Zillmer

Mitglied des Vorstandes

Grundlagen der Unternehmensgruppe

Die MEGA eG, mit Wurzeln bis ins Jahr 1901, ist ein in Hamburg ansässiges genossenschaftliches Großhandelsunternehmen, das im Genossenschaftsregister Hamburg unter der Nummer GenR 837 eingetragen ist. Aus dem ursprünglichen „Einkaufsverein der Maler zu Altona und Umgegend“ hat sich die MEGA zu einem bedeutenden Unternehmen entwickelt, das heute 6.242 Mitglieder, vorwiegend selbstständige Handwerker, zählt.

GESCHÄFTSMODELL

Die MEGA Gruppe fungiert als umfassender Dienstleister für das Handwerk, spezialisiert auf Maler, Bodenleger und Stuckateure. Mit einem breiten Sortiment an Qualitätsprodukten der Marke MEGA und von zahlreichen renommierten Herstellern bedient das Unternehmen die spezifischen Bedürfnisse von Fachhandwerkern. Die MEGA Gruppe gewährleistet über ein weitreichendes Netzwerk gemeinsam mit ihren Beteiligungen von über 140 Standorten in Deutschland eine flächendeckende Materialversorgung ihrer gewerblichen Kunden. Als genossenschaftlich organisier-

tes Unternehmen verfolgt die MEGA eG das Ziel, Mehrwerte zu schaffen, die ausschließlich dem Handwerk zugutekommen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Förderung des Branchennachwuchses: Die MEGA engagiert sich aktiv in der Förderung der Meisterausbildung. Ergänzend dazu bietet die MEGA Akademie ein vielfältiges Weiterbildungsprogramm an, das sowohl auf die Bedürfnisse von Fachhandwerkern als auch auf die Entwicklung der eigenen Mitarbeiter ausgerichtet ist.



Praxisorientierte Seminare und Schulungen

Die Struktur und die Beteiligungen der MEGA Gruppe stellen sich wie folgt dar:

MEGA eG

| Großhandel | Immobilien | Dienstleistungen | Sonstige | Minderheits-Beteiligungen |
|---|---------------------------------------|-------------------------------|--|---|
| ORTH GmbH & Co. KG | MEGAGRUND Grundstücksgesellschaft mbH | MSG MEGASERVICE GmbH | ORTH GmbH | Murschhauser GmbH (Seit 2010) |
| SKV GmbH | MEK Grundstücks-Management GmbH | HDM Data GmbH | RAUMA GmbH Raumgestaltungs und Malerbedarf | RAFA GmbH (Seit 2012) |
| Robert Schmid GmbH & Co. KG Farben- und Tapetengroßhandel | MEK Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. | MKB Mittelstandskreditbank AG | Schmid GmbH | Sonnen Herzog GmbH & Co. KG (Seit 2018) |
| Magney GmbH | | | Kersting & Schmitz GmbH | |



Zusätzlich genießen unsere Mitglieder und Kunden ein umfangreiches Angebot an handwerkspezifischen Leistungen.

Zum Jahresende 2024 besteht die MEGA eG aus 109 Niederlassungen (MEGA Gruppe: 125). In Verbindung mit der MKB Mittelstandskreditbank AG und unseren Beteiligungen erstreckt sich die Präsenz für unsere insgesamt 60.000 Kunden auf 146 Standorte, verteilt über 14 Bundesländer.

Die Mitarbeiterzahlen der MEGA Gruppe zum Jahresende sind wie folgt aufgestellt:

| | 2023 | 2024 | 2024 * |
|--|-------|-------|--------|
| MEGA eG | 1.187 | 1.130 | 1.317 |
| MEGA Gruppe | 1.381 | 1.318 | 1.528 |
| MEGA Gruppe inkl. Beteiligungen | 1.700 | 1.591 | 1.801 |

* inklusive der zum 1. Januar 2024 übernommenen Mitarbeiter der Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG (MEG)

Im Bereich der Ausbildung zeigt sich zum Jahresende folgende Entwicklung:

| | 2023 | 2024 | 2024 * |
|--|------|------|--------|
| MEGA eG | 85 | 79 | 90 |
| MEGA Gruppe | 91 | 86 | 97 |
| MEGA Gruppe inkl. Beteiligungen | 115 | 108 | 119 |

* inklusive der zum 1. Januar 2024 übernommenen Auszubildenden der Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG (MEG)

Im vergangenen Jahr begannen 37 junge Menschen ihre Ausbildung in der MEGA Gruppe. Die Ausbildungsberufe umfassen Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement, Kaufleute für Büromanagement, Kaufleute für E-Commerce, Fachkräfte für Lagerlogistik, Fachlageristen und Fachinformatiker für Systemintegration. Dies unterstreicht das kontinuierliche Engagement der MEGA Gruppe in der Nachwuchsförderung und Fachkräfteentwicklung.

ZIELE, STRATEGIEN UND ENTWICKLUNG

Als traditionsreiches genossenschaftliches Unternehmen ist der Gedanke nachhaltiger Partnerschaft fest in unserer Unternehmensphilosophie verankert. In unserer Rolle als Sortimentsgroßhandel sehen wir es als unsere zentrale Aufgabe, eine umfassende Produktvielfalt für das Handwerk zu gewährleisten. Ziel ist es, dass wir unser Leistungsportfolio und unseren Service gezielt an die Bedürfnisse unserer Geschäftspartner ausrichten und ausbauen und unsere Marke MEGA konsequent weiterentwickeln. Wir streben danach, unsere Position als führender Sortimentsgroßhändler zu stärken, indem wir uns in unserem Produktportfolio auf Qualität, Nachhaltigkeit und Effizienz konzentrieren. Unser Ziel ist es, unseren Handelspartnern Anwendungs- und Abnahmesicherheit zu bieten und sie aktiv bei ihren geschäftlichen Anforderungen zu unterstützen. Durch ein umfassendes und optimiertes Produktsortiment möchten wir der bevorzugte

Lieferant für Handwerker sein und ihren Erfolg mit zuverlässigen Lösungen und fachkundiger Unterstützung sichern.

Verantwortungsvolles und zukunftsgerichtetes Handeln ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Unser Leitbild ist ein Leistungsversprechen, unter anderem mit dem Bekenntnis, Handlungsbedarf zu erkennen und bevorstehende Herausforderungen anzunehmen. Die Baubranche gehört zu den weltweit ressourcenintensivsten Wirtschaftssektoren. Als Großhandelsunternehmen für das Maler-, Bodenleger- und Stuckateurhandwerk sehen wir es als unsere Pflicht an, ökologische und soziale Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft der Branche aktiv mitzugestalten. Ein Meilenstein auf diesem Weg ist unser MEGA-grün Sortiment. Mit dieser Produktfamilie setzen wir bereits Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit und Wohngesundheit. Unter dem Motto „Handeln fürs Handwerk“ überzeugen die entwickelten Produkte für Boden, Wand und Decke nicht nur durch Profiqualität, sondern auch durch Nachhaltigkeits-





merkmale wie konservierungsmittelfrei, recycelt, recycelbar, emissionsminimiert oder weichmacherfrei. Nachhaltigkeit und die Wahrung der Menschenrechte entlang unserer Wertschöpfungskette werden auch in Zukunft den Kurs der MEGA Gruppe bestimmen. Unsere Ziele: konventionelle Prozesse prüfen und neu denken, die Ressourcenschonung weiter vorantreiben, weiterhin in eine zukunftsfähige Infrastruktur investieren und unsere Produktentwicklung und Sortimentszusammenstellung konsequent an höchsten Standards ausrichten.

Nicht finanzielle Leistungsfaktoren in der MEGA Gruppe ergeben sich aus unseren genossenschaftlichen Grundwerten, unserem genossenschaftlichen Förderauftrag und den Führungsgrundsätzen von Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Im Einzelnen verfolgen wir folgende Ziele:



- ◆ eine durch Mitgliederzahlen und Umsatzerlöse belegte enge Bindung unserer Mitglieder und Kunden an die Genossenschaft
- ◆ eine auf Kontinuität und Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensentwicklung und -politik
- ◆ eine verlässliche Personalpolitik mit der Folge gut ausgebildeter und qualifizierter, kundenorientierter und hoch motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- ◆ eine Standortpolitik, die unsere Funktion als Unternehmen in unserem originären Geschäftsgebiet festigt und
- ◆ die Entwicklung einer Beteiligungsstruktur zur Sicherstellung unserer Aufgaben, die wir im Rahmen unseres genossenschaftlichen Förderauftrages wahrnehmen wollen oder müssen, jedoch nicht als MEGA Gruppe allein bewältigen können.

Wirtschaftsbericht

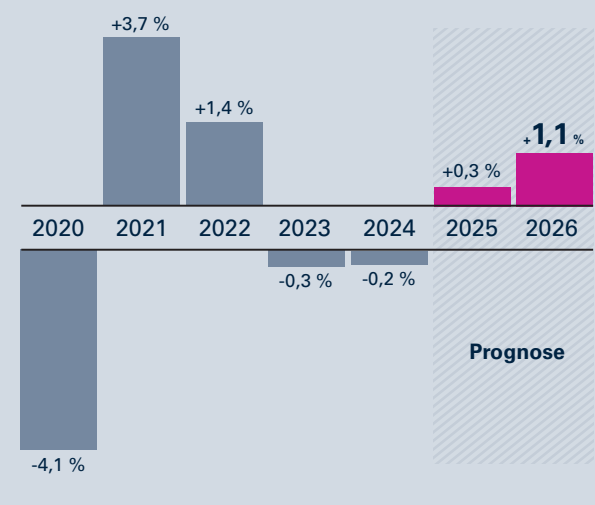
GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Jahr 2024 fiel in Deutschland aus gesamtwirtschaftlicher Sicht abermals schwach aus. Gründe für die bis zum Jahresende andauernde Wirtschaftsfaute waren zum einen die verhaltene globale Industriekonjunktur, wie die im internationalen Vergleich hohen Strom- und Gaspreise in Deutschland, der anhaltende Arbeitskräftemangel, die hohe Bürokratiebelastung und die in weiten Teilen vernachlässigte Verkehrsinfrastruktur. Belastend wirkten auch die hohen wirtschaftspolitischen Unsicherheiten, die mit dem Bruch der Ampel-Regierungskoalition in Deutschland und dem Wahlsieg Donald Trumps bei den US-Präsidentenwahlen zum Jahresende nochmals zunahm. Aufgrund der schwachen Binnenkonjunktur, der gesunkenen Wettbewerbsfähigkeit sowie der anhaltend wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheit halten sich die Unternehmen mit Aufträgen zurück.

Die dämpfenden Faktoren machten sich insbesondere im verarbeitenden Gewerbe bemerkbar. Auch im Baugewerbe gab die reale Wertschöpfung deutlich nach, obwohl die EZB seit Juni 2024 bis heute sechs Zinssenkungsschritte festgelegt hat, die zu weniger Finanzierungskosten führen werden. In vielen Dienstleistungsbereichen blieb die Entwicklung hinter den Erwartungen zurück, da sich die privaten Haushalte trotz steigender Realeinkommen mit Konsumausgaben zurückhielten.

Nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr leicht um - 0,2 %. Bereits im Vorjahr war die reale Wirtschaftsleistung aufgrund struktureller und konjunktureller Belastungen um - 0,3 % zurückgegangen. Damit zementiert Deutschland seine Rolle als globales Schlusslicht.

Jahreswirtschaftsbericht Bruttoinlandsprodukt Deutschland. Veränderung zum Vorjahr in Prozent, preisbereinigt



Stand: März 2025

Die deutsche Wirtschaft kommt auch Anfang 2025 noch nicht in Schwung. Im Herbst 2024 waren die **Erwartungen an die Konjunktur** noch optimistischer. Sah die Bundesregierung im Jahreswirtschaftsbericht Herbst noch eine Steigerung um 1,1 %, waren es im Februar 2025 nur noch 0,3 %. Der IWF senkte die Prognose von 0,8 % auf 0,3 % und die Bundesbank sieht auch nur noch 0,2 %. Die Erwartungen für 2026 wurden ebenfalls gesenkt, sehen aber noch eine Steigerung von 0,8 bis 1,1 % vor. Ob dieses zu halten sein wird, wird sich vor dem Hintergrund der sich zurzeit aufbauenden Handelsbarrieren, verursacht durch den US-Präsidenten Donald Trump, zeigen. Andere Prognosen gehen dagegen von einem abermals negativen Wirtschaftswachstum aus. Eine dreijährige Rezession wäre historisch einmalig für Deutschland und würde die längste Rezessionsphase in der Geschichte der Bundesrepublik bedeuten.

Entscheidend ist, welche Maßnahmen die neue Bundesregierung zur Wiederbelebung der deutschen Wirtschaft beschließt und wie effektiv diese dann umgesetzt werden. Fakt ist, dass die neue

Bundesregierung viele Versäumnisse ihrer Vorgänger zur Stärkung der Baubranche beheben muss. Mit 500 Mrd. € wurde das größte Sondervermögen der Geschichte der Bundesrepublik für Infrastrukturprojekte beschlossen. Davon werden sofort jeweils 100 Mrd. € für den Klimaschutz und für die Länder und Kommunen bereitgestellt. Um die Industriekonjunktur wieder in die Rentabilität zu bekommen, müssen die Standortbedingungen in Deutschland endlich wieder besser werden; in den handelspolitischen Auseinandersetzungen müssen Deutschland und Europa einen kühlen Kopf behalten.

Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt 2024 nur um 2,2 %, nachdem sie sich 2022 um 6,9 % und 2023 um 5,9 % verteuert hatten.

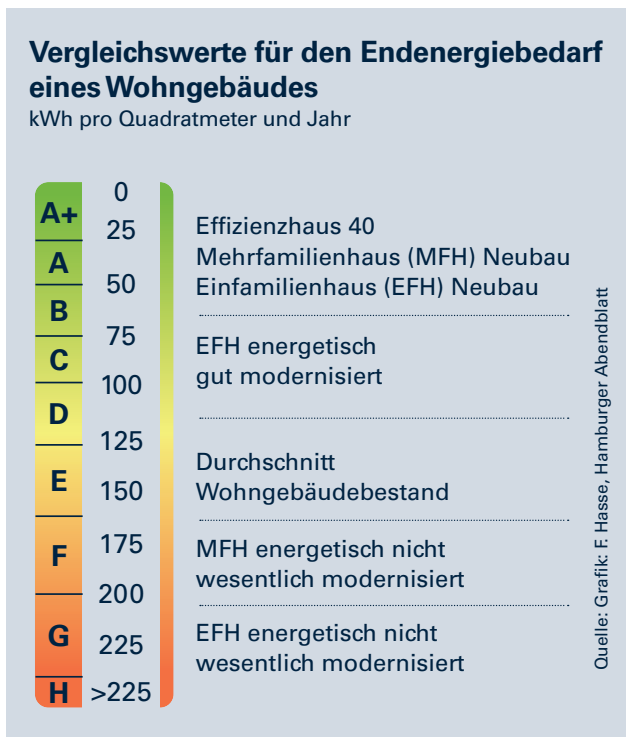
Das Wachstum des **Privatverbrauchs** fiel mit + 0,3 % verhalten aus, auch weil das bisher hohe Zinsniveau die Sparanreize verstärkte. Dämpfend auf die Konsumneigung wirkten zudem die eingetrübten Konsumausgaben vieler Verbraucher. Kräftig mit + 3,5 % (2023: - 0,1 %) legten die realen Konsumausgaben des Staates zu. Wachstumsimpulse kamen durch steigende Sachleistungen im Gesundheits- und Pflegebereich.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen prägen das Geschehen im **Baugewerbe und seinen einzelnen Gewerken** zurzeit negativ. Die Abwärtsbewegung am Bau setzte sich 2024 fort. Im Wohnungsbau und im Wirtschaftsbau wurde erheblich weniger investiert, während sich der öffentliche Bau vergleichsweise robust zeigte. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung des Baugewerbes verminderte sich um - 3,7 % und damit erheblich stärker als noch 2023 mit - 0,8 %. Die Entwicklung ist aber sehr unterschiedlich. So gab der Umsatz im Hochbau nach drei Quartalen um - 7 % (nicht preisbereinigt) nach, belastet durch hohe Finanzierungskosten und Baupreise. Im Ausbaugewerbe war in den ersten drei Quartalen

ein Anstieg von moderaten, vor allem preisgetriebenen 3,8 % zu verzeichnen.

Bei durch Bauträger finanzierten Objekten, oft Mehrfamilienhäuser, ist die Anzahl begonnener Bauvorhaben stark rückläufig. Ein starker Anstieg der Finanzierungskosten durch hohe Material- und Arbeitskosten, die immer höheren Anforderungen an die Energieeffizienz und die wegbrechende Nachfrage wegen höherer Eigenkapitalanforderungen der Banken haben dazu geführt, geplante Objekte abzusagen. Die Baukosten in Deutschland sind von 2021 bis 2024 um ca. 30 % angestiegen (wobei 2024 gegenüber 2023 mit rund 3 % wieder moderat ausfiel). Einige Bauträger und Immobilienentwickler sind bereits in die Insolvenz geraten.

Das **Ausbaugewerbe** konnte die in Teilen auch coronabedingt hohen Umsatzzuwächse nicht halten. Das abermals abnehmende Neubaugeschäft sorgte 2024 für eine schwächere Umsatzentwicklung. Die gestiegenen Zinsen, die explorierenden Baukosten, insbesondere um die geforderte Energieeffizienz zu erreichen, haben für viele Familien die Hoffnung auf ein eigenes Haus oder eine eigene Wohnung zunichtegemacht. Die Kreditvergabe an Privatkäufer schrumpfte auf das Finanzkrisenniveau des Jahres 2008. Die Ampel-Koalition hat zwar neue Fördermodelle über die KfW auf den Weg gebracht - beispielsweise Wohneigentum für Familien mit besonders niedrigen Zinsen ab 0,38 % - allerdings nur für den Erstkauf und auch nur für den Effizienzhausstandard EH 40. Für den Bestandskauf gibt es seit September 2024 „Jung kauft Alt“ mit einem Zinssatz von 1,5 %. Auch hier gelten strenge Voraussetzungen; es muss ein Haus der Energieklasse F oder schlechter sein. Als Drittes gibt es das KfW-Standard-Eigentumsprogramm mit aktuell 3,3 % Zinsen. Problem dabei ist, dass vor allem jüngeren Käufern und Familien Eigenkapital fehlt, um überhaupt den Sprung über die Schwelle ins Eigentum zu schaffen.



Das angestrebte Ziel der alten Bundesregierung lag bei **400.000 neuen Wohnungen pro Jahr**. Aktuell gibt es von der alten Bundesregierung noch eine beauftragte Studie, die den Bedarf bei nur 320.000 neuen Wohnungen sieht, aber bis 2030 eine um 1,3 % höhere Zahl an Haushalten auf dann 42,6 Millionen erwartet. Durch die geringen Neubauten der letzten Jahre gibt es mindestens 550.000 Wohnungen zu wenig. Besonders dramatisch ist der Mangel bei Sozialwohnungen mit über 900.000 Wohnungen. Im Jahr 2024 wurde in Deutschland der Bau von nur 215.900 Wohnungen genehmigt. Damit sank die Anzahl der Baugenehmigungen im dritten Jahr in Folge um weitere 43.700 Wohnungen bzw. - 16,8 %. Noch weniger Wohnungen wurden zuletzt im Jahr 2010 genehmigt. Nach Schätzungen dürften die Genehmigungen im Jahr 2025 nur bei 230.000 liegen, was die Wohnungsraumknappheit in den Ballungsräumen weiter verschärft. Die sieben größten Städte benötigen jährlich 60.000 neue Wohnungen.

Die **Herausforderungen im Wohnungsbau** erfordern ein umfassendes Maßnahmenpaket der Bundesregierung. Um die Baukosten zu reduzieren, ist eine Vereinfachung der Baustandards unerlässlich. Die Baubranche und Wohnungswirtschaft benötigen klare, stabile Rahmenbedingungen, um effizient planen und bauen zu können. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, Planungssicherheit zu schaffen und die Baukosten zu senken. Die Bundesregierung hat bereits Schritte in diese Richtung unternommen, wie die Einführung des Gebäudetyps E, der auf nicht zwingend erforderliche Standards verzichtet, ohne Qualität und Sicherheit zu beeinträchtigen. Zusätzlich werden Verfahren zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsprozessen implementiert, wie der „Bau-Turbo-Pakt“, der die Nutzung von Baulücken und die Umwandlung brachliegender Flächen in Wohnraum erleichtert. Diese Ansätze sollen dazu beitragen, den Wohnungsbau in Deutschland wieder in Schwung zu bringen und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Wohnungsfertigstellungen¹ 2022 bis 2026

In 1.000 Wohneinheiten

| | 2022 | 2026 ² | Veränd. |
|-----------------------|-------|-------------------|---------|
| Irland | 29,8 | 36,1 | +21,3 % |
| Portugal | 20,2 | 22,7 | +12,6 % |
| Spanien | 89,1 | 100 | +12,2 % |
| Schweiz | 43,3 | 43,7 | +1,1 % |
| Italien | 96,0 | 90,5 | -5,7 % |
| Großbritannien | 207,5 | 194,8 | -6,2 % |
| Frankreich | 375,7 | 296,6 | -21,1 % |
| Österreich | 62,3 | 46,4 | -25,4 % |
| Dänemark | 39,9 | 26,6 | -33,3 % |
| Deutschland | 295,3 | 175,0 | -40,7 % |
| Schweden | 72,1 | 36,5 | -49,5 % |

¹ Fertiggestellte Wohnungen in neu errichteten sowie in bestehenden Wohn- bzw. Nichtwohngebäuden.
² Prognose. Quelle: Euroconstruct

Das Baugewerbe nutzt noch wenig **künstliche Intelligenz (KI)** in ihrem Geschäftsalltag, hat zuletzt aber etwas aufgeholt. Das gilt nicht unbedingt für kleine Handwerksbetriebe, die sich den Herausforderungen noch stellen müssen. Lt. einer ifo-Konjunkturumfrage aus Juni 2024 gaben nur knapp 12 % der befragten Unternehmen aus dem Baugewerbe an, KI zu nutzen; im Vergleich zu 27 % der Gesamtwirtschaft.

Maler und Lackierer sind moderne und vielseitige Handwerksberufe mit langer Tradition. Diese Branche ist sowohl im Neubau als auch in der Sanierung, Renovierung und Modernisierung bestehender Bauwerke tätig. Der Neubau ist wie beschrieben stark eingebrochen, etwas anders sieht es im Segment „Bau im Bestand“ aus. Studien belegen, dass jedes zweite Einfamilienhaus unter die Effizienzklassen F bis H fällt und somit Sanierungsfälle sind. Hier stehen die Eigentümer schon jetzt vor hohen Sanierungskosten - eine Chance für das Handwerk. Auch die demografische Entwicklung sorgt für Aufträge rund um die Sanierung. Der Bedarf an barrierefreien Wohnungen wird mit steigender Lebenserwartung immer höher.

Ende 2023 gab es noch **38.659 Maler- und Lackierbetriebe in Deutschland.** Den höchsten Wert mit 42.754 bzw. 11 % mehr Betriebe als heute gab es im Jahr 2011. Mit 205.546 Beschäftigten sank die Zahl abermals um - 3.000 bzw. -1,5 %. Zum Vergleich: 1995 waren es noch 275.000 Mitarbeitende, jede vierte Mitarbeiterstelle ist heute nicht mehr da. Auch die Anzahl der Auszubildenden hat sich in dem Zeitraum mit zurzeit 19.194 mehr als halbiert. Bei einer Umfrage sagten 23 % der Malerbetriebe aus, nicht mehr auszubilden, weitere 34 % haben wachsende Probleme, freie Plätze zu besetzen.

Die globale Rohstoffverfügbarkeit hat sich auf ein Niveau wie vor Corona normalisiert. Für **unsere**

Branche, den Großhandel, gab es im Jahr 2024 keine Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung. Insgesamt rechnen wir für das Jahr 2025 mit weniger stark ansteigenden Preisen und keinen nennenswerten Lieferengpässen.

Unsere Vorteile als Großhändler sind unser breites und tiefes Warensortiment sowie umfangreiche Lagerkapazitäten. Dieses versetzt uns in die Lage, die steigenden Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen und dem zunehmenden Fachkräftemangel auch in unserer Branche entgegenzuwirken. Als **größter herstellerunabhängiger Großhändler** unserer Branche gestalten wir den aktuellen Konsolidierungsprozess durch Beteiligungen und Übernahmen aktiv mit und behalten auch die Lieferanten- und Artikelvielfalt im Blick. Mit unserer Umsatzentwicklung liegen wir über dem Marktdurchschnitt.



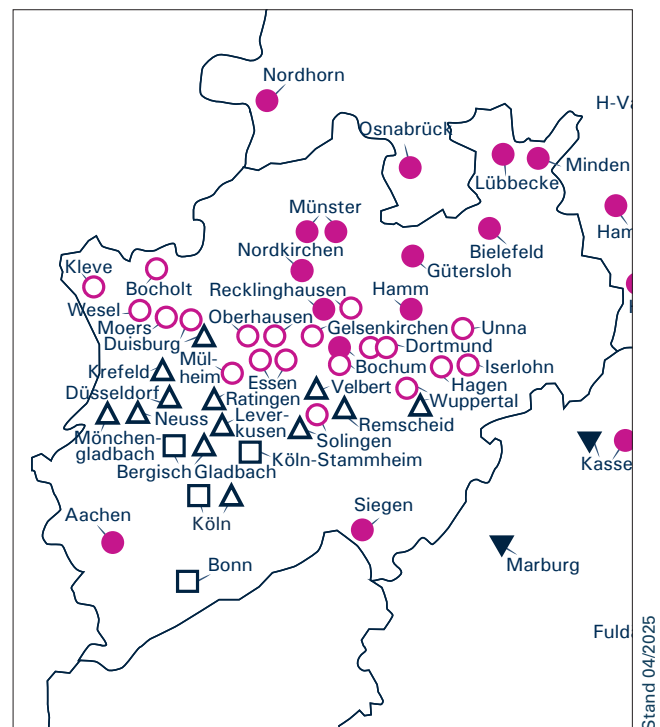
Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung der MEGA wurde maßgeblich durch eine verhaltene Auftragsvergabe im deutschen Bauhaupt- und Baunebengewerbe beeinflusst. Im ersten Halbjahr führte insbesondere die anhaltende Investitionszurückhaltung im Immobiliensektor zu einem Rückgang. Weder eine moderate Zinsreduktion noch politische Maßnahmen zur Belebung des Marktes konnten eine Trendwende herbeiführen. Erst im dritten Quartal stabilisierten sich zentrale Rahmenbedingungen wie Zinsen und Baupreise, was zu ersten positiven Impulsen im Markt für Immobilienkäufe und -verkäufe führte. Auch die Situation im Ausbaugewerbe zeigte allmähliche Verbesserungen. Trotz der schwierigen Marktlage, die zu einem leichten Umsatzrückgang führte, konnten wir uns im Branchenvergleich besser behaupten als unsere Wettbewerber und unsere Position stärken.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2024 erfolgte die **Verschmelzung der MEGA eG mit der Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG (MEG)**. Die Genossenschaft mit Zentrale in Essen verfügte über 20 Niederlassungen (zusammen mit den Tochterunternehmen Kersting & Schmitz GmbH, Nordkirchen und Magney GmbH, Iserlohn waren es 24 Standorte) und erwirtschaftete Ende 2023 einen Umsatz von 60,4 Mio. € und beschäftigte 206 Mitarbeiter. Durch diesen Zusammenschluss konnte die MEGA ihre Marktpräsenz im Ballungsraum Nordrhein-Westfalen ausbauen und gewann 785 neue Mitglieder hinzu. Dieser strategische Schritt stärkt die Position der MEGA Gruppe und schafft eine solide Grundlage für zukünftiges Wachstum. Im Raum Nordrhein-Westfalen bieten wir unseren Mitgliedern und Kunden mit 44 Standorten eine deutschlandweit einmalige regionale Präsenz. Dazu gehören auch 4 Standorte der RAFA GmbH sowie 13 Standorte der Sonnen Herzog GmbH & Co. KG, mit denen wir seit vielen Jahren im Rahmen einer Kooperationspartnerschaft erfolgreich verbunden sind.

Die Fusion führte in einigen Städten zu Überschneidungen in den Vertriebsgebieten sowie zu Standortdoppelungen. Infolgedessen wurde eine **Neustrukturierung des Vertriebsnetzes in der Region West** vorgenommen und der Vertrieb der Tochtergesellschaft ORTH GmbH & Co. KG in die MEGA eG integriert. Diese Optimierung betrifft nicht nur die direkten MEGA Standorte, sondern erstreckt sich auch auf die Tochter- und Beteiligungsunternehmen der MEGA Gruppe:

Geballte Standortpower in NRW



- ◆ **Aachen:** ORTH Aachen wurde zu MEGA Aachen.
- ◆ **Bocholt:** Der MEGA Standort ist in den Standort der ehemaligen MEG gezogen.
- ◆ **Essen:** Nach der Schließung des ORTH Standortes sind die Mitarbeiter zum Standort der früheren MEG gewechselt.
- ◆ **Köln:** Die Zentrale von ORTH werden wir Ende



Zusammenwachsen in Essen – erstes Kennenlernen der Teams

des 1. Quartals 2025 schließen und das Objekt anschließend verkaufen. Die Betreuung der dortigen Kunden erfolgt künftig durch die RAFA Standorte in Köln-Ossendorf und Köln-Stammheim sowie MEGA Essen. Die Zentrallagerfunktion wurde bereits zum Jahresende in das Zentrallager Hannover verlegt und die Regionallagerfunktion/Kundenauslieferung erfolgt aus anderen Lagerstrukturen der MEGA Gruppe in der Region.

◆ **Münster:** Der Standort von Kersting & Schmitz wurde zu einem MEGA Standort. Die Zusammenlegung der beiden MEGA Standorte in die Schuckertstraße ist zum Ende des ersten Halbjahres 2025 geplant.

◆ **Nordkirchen:** Der Standort von Kersting & Schmitz wurde zu einem MEGA Standort.

◆ **Oberhausen:** Der MEGA Standort ist in den Standort der ehemaligen MEG gezogen.

◆ **Recklinghausen:** Der ehemalige MEG Standort zieht im ersten Halbjahr 2025 in die MEGA Recklinghausen.

◆ **Soest:** Der Standort von Kersting & Schmitz wurde zum Jahresende geschlossen.

◆ **Velbert:** Der ehemalige MEG Standort wurde geschlossen und die Kunden gehen zum Standort Velbert von Sonnen Herzog über, zum Teil werden die vertrieblichen Aktivitäten von der MEGA Wuppertal übernommen.

Auch außerhalb Nordrhein-Westfalens gab es vertriebliche Veränderungen:



Eröffnung MEGA Freiberg am Neckar

In der **Region Schwaben** haben wir eine neue vertriebliche Präsenz aufgebaut. In Stuttgart übernahmen wir im Sommer des letzten Jahres den Groß- und Einzelhandelsbetrieb der Farben Heim GmbH & Co. KG. Farben Heim ist seit fast 80 Jahren in der Heusteigstraße ansässig und als altbekannte Adresse ein etablierter Anlaufpunkt der dortigen Malerkunden. Zwei Monate später eröffneten wir in Freiberg am Neckar einen weiteren Standort in der Region.

In der **Region Allgäu** haben wir unsere Vertriebsstruktur optimiert und Standorte ohne wirtschaftliche Perspektive geschlossen. Der Standort Leutkirch mit einem reinen Ladengeschäft von ca. 200 qm wurde zum 30. Juni 2024 und der Standort Albstadt im Februar 2025 geschlossen.

Im vergangenen Jahr setzten wir unsere Strategie zur kontinuierlichen Optimierung unseres Immobilienbestands fort. Dabei realisierten wir erneut umfangreiche bauliche Veränderungen, die auf eine Verbesserung der räumlichen und logistischen Gegebenheiten abzielten. Diese Maßnahmen umfassten:

- ◆ **Bremerhaven:** Der Kundenabholbereich wurde neu gestaltet und die gesamte Außenflächenbefestigung auf dem Grundstück erneuert.

- ◆ **Hannover:** Im Zentrallager erfolgte ein umfangreicher Umbau der vorhandenen Regalanlage. Ein Teil der Fußbodenregale wurde durch Palettenregale ersetzt, um die Waren aus dem Zentrallager ORTH Köln einlagern zu können.

- ◆ **Karlsruhe:** Im Rahmen der Sanierung und Modernisierung der Niederlassung inklusive eines neuen Schulungsbereiches entsteht auch hier nach dem Konzept der Hamburger Zentrale eine moderne Verkaufs- und Präsentationsfläche für unsere Kunden mit einer offenen Raumgestaltung sowie separaten Bereichen für Kunden- und Beratungsgespräche.

- ◆ **Kiel:** Unser Standort hat einen Anbau erhalten. Derzeit wird das Bestandsgebäude saniert, die Fertigstellung ist für das dritte Quartal 2025 vorgesehen.

- ◆ **Nordhorn:** Der Standort wurde umfangreich umgebaut und die Fassade erneuert.

- ◆ **Plauen:** Unser Standort ist zum Jahreswechsel in neue, modernere Räume umgezogen.

- ◆ **Schweinfurt:** Die Komplettsanierung des Standortes (Erneuerung von Flachdach, Elektrotechnik, Heizung und Sanitäranlagen sowie Fenster und Toranlagen) wurde zum Jahresende 2024 abgeschlossen.

- ◆ **Wangen:** Der Standort wurde umgebaut und modernisiert (Erneuerung der IT-Infrastruktur, Heizungsanlage, Sanitärbereich und Sozialräume).

Wir haben im vergangenen Geschäftsjahr weiter nachhaltig in die Digitalisierung unserer **Geschäftsprozesse** investiert, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Zunehmende Bedrohungen sowohl im Bereich der Cybersicherheit als auch Risiken im Datenschutz erfordern erhöhte Vorsichtsmaßnahmen in der digitalen Infrastruktur. Für das kommende Geschäftsjahr planen wir dort weitere Investitionen, aber auch die Entwicklung innovativer digitaler Lösungen. Im Jahr 2025 werden wir weitere Möglichkeiten des KI-Einsatzes in unserer Branche testen. Im Bereich der Rekrutierung von Logistikpersonal nutzen wir einen KI-gestützten

Chatbot, der potenzielle Bewerber möglichst unkompliziert an uns heranführt. Auch in der Vertriebssteuerung werden wir auf KI zurückgreifen. Der permanente Ausbau unserer Social Media Strategie ist ein wesentlicher Bestandteil unserer digitalen Aktivitäten. Analog unserer erfolgreichen Social Media-Kampagne „Angst vorm Schimmel?“ starteten wir zum Jahreswechsel eine gleichartige Kampagne für den Bereich Fußboden unter dem Motto „Ich steh' drauf“. Wir erwarten, dass diese Maßnahmen zu einer nachhaltigen Steigerung unserer Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität beitragen werden.

„Feucht-fröhlich?
Ich steh' drauf!“



Martin, 32
Architekt und Hobby-Fußball-Legende

Extrem wasserfest und für jeden Anstoß bereit!

Mit **MEGA ClassicLine+ Laminat** kann die Freude richtig überschwappen.

MEGA ClassicLine+ Eiche,
mit Holz aus nachhaltiger
Forstwirtschaft.

Ich steh' auf Böden von **MEGA**

Lage der MEGA eG

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE SOWIE LIQUIDITÄT

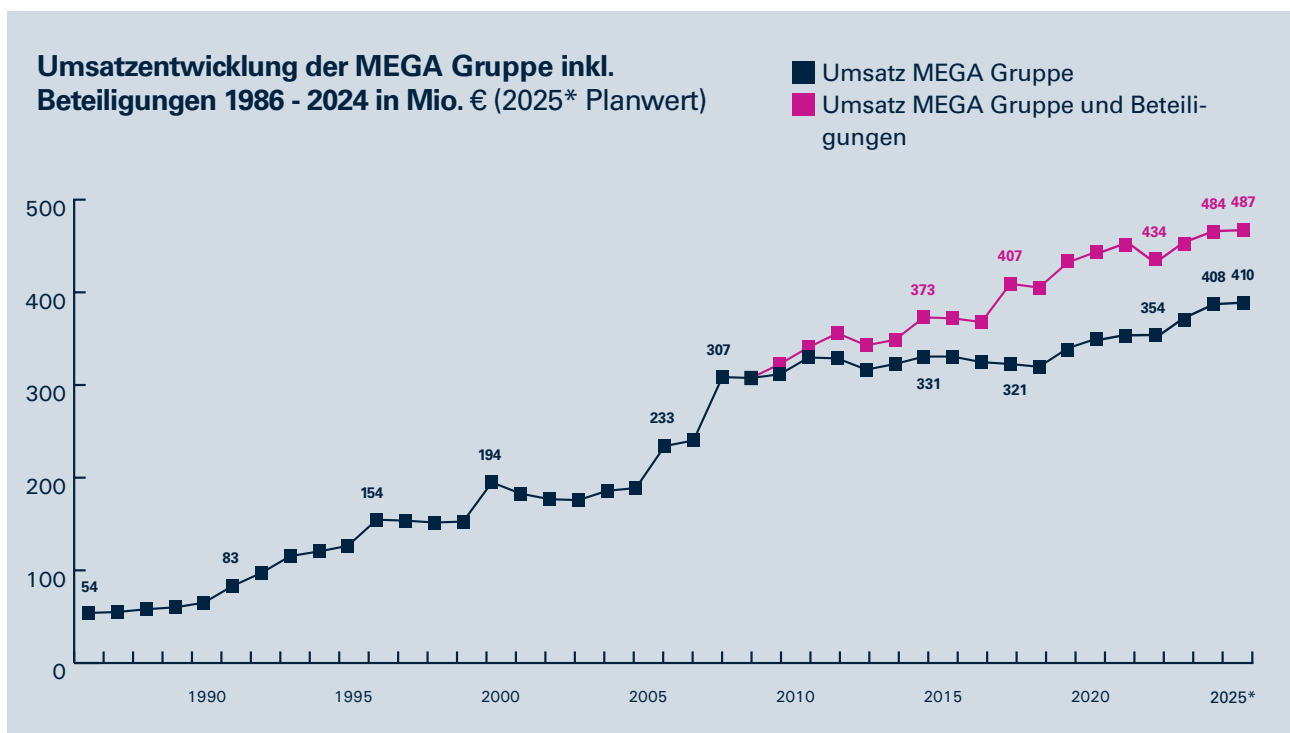
Die MEGA eG erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen **Umsatz** von 358,8 Mio. €, was einer Steigerung von 15,6 % gegenüber dem Vorjahresumsatz von 310,5 Mio. € entspricht. Der Unternehmensbereich MEG trug 55,3 Mio. € zum Gesamtumsatz bei, während die sonstigen Umsätze 11,5 Mio. € ausmachten (Vorjahr: 9,2 Mio. €). Der MEGA Onlineshop verzeichnete einen Umsatzanteil von 12,2 Mio. € am Gesamtumsatz, im Vergleich zu 4,9 Mio. € im Vorjahr. Die Umsatzprognose des Vorjahres wurde deutlich übertroffen. Hauptsächlich hierfür war die Verschmelzung mit der MEG. Berücksichtigt man jedoch die aggregierten Umsätze von MEGA und MEG im Jahr 2023, ergibt sich für 2024 ein Umsatzrückgang von 3,3 %. Die

Handelsmarge betrug 35,1 % und sank damit um 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** bleiben unverändert zum Vorjahr bei 1,0 Mio. €.

Der **Personalaufwand** betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 75,1 Mio. € und lag damit um 16,4 Mio. € über dem Vorjahreswert von 58,7 Mio. €. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf den Personalkostenanteil des Unternehmensbereichs MEG zurückzuführen, der sich auf 12,7 Mio. € belief. Der weitere Anstieg ist im Wesentlichen durch die Tarifierhöhung begründet.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1,2 Mio. € und belaufen sich nun auf insgesamt 5,1 Mio. €.



Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen um 3,9 Mio. € und betragen nun 45,1 Mio. €. Die wesentlichen Aufwandspositionen sind wie folgt:

| Aufwandspositionen | Geschäftsjahr 2024 | Vorjahr 2023*) |
|---|--------------------|----------------|
| Mieten und Nebenkosten | 15,2 Mio. € | 13,4 Mio. € |
| Frachten und Verpackungen | 8,0 Mio. € | 7,8 Mio. € |
| Kraftfahrzeugkosten | 5,8 Mio. € | 4,8 Mio. € |
| Kosten für IT-Standleitung, -Wartung, -Lizenzen und -Beratung | 4,2 Mio. € | 3,4 Mio. € |

*) ohne die Aufwendungen der rückwirkend zum 1. Januar 2024 verschmolzenen Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG

Die **Finanzerträge**, bestehend aus Beteiligungserträgen von 5,4 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) und Zinserträgen von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €), stiegen um 5,2 Mio. € und erreichten insgesamt 6,0 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €). Dies ist insbesondere auf die deutlich erhöhten Beteiligungserträge von verbundenen Unternehmen und einer Beteiligungsgesellschaft sowie auf einmalige Sondereffekte infolge der Anwachsung einer Tochtergesellschaft auf die MEGA eG und der Wertaufholung des Beteiligungsansatzes eines verbundenen Unternehmens zurückzuführen.

Die **Finanzaufwendungen**, hauptsächlich bestehend aus Zinsaufwendungen, erhöhten sich um 1,4 Mio. € und betragen nun 3,5 Mio. €. Dieser deutliche Anstieg ist auf die erhöhte Kreditaufnahme zurückzuführen, die notwendig wurde aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens im neuen Vertriebsgebiet des Unternehmensbereichs MEG sowie der Finanzierung für den Neubau in der Zentrale in Hamburg, wobei es sich hier um eine Vorfinanzierung für die Tochtergesellschaft MEK Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG handelt. Zusätzlich wirkten sich die weiterhin hohen Zinskonditionen auf dem Finanzmarkt aus.

Das Ergebnis der MEGA eG vor Steuern aus Einkommen und Ertrag liegt mit 4,0 Mio. € um 1,1 Mio. € unterhalb des Vorjahresergebnisses und nur gering um 0,1 Mio. € unterhalb des Planwertes für die MEGA inkl. MEG. Das Ergebnis ist wesentlich durch positive Effekte aus den Beteiligungserträgen beeinflusst.

Trotz gestiegener Aufwendungen erhöhte sich das **Ergebnis nach Steuern** (aus Einkommen und Ertrag) um 1,0 Mio. € und beträgt nun 4,7 Mio. €.

Nach Berücksichtigung des sonstigen Steueraufwands ergibt sich ein Jahresüberschuss von 4.414 T€ (Vorjahr: 3.451 T€), welcher sich damit entgegen unserer Prognose im letzten Lagebericht nicht leicht rückläufig entwickelt hat, sondern deutlich angestiegen ist. Wie bereits vorstehend beschrieben, wurde dies im Wesentlichen durch die Entwicklung des Finanzergebnisses begünstigt. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags und nach Abzug der Vorwegeinstellung von 1.104 T€ in die Rücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn von 13.422 T€.

Vorschlag zur Gewinnverwendung:

| | |
|-----------------------------|-----------|
| ◆ Jahresüberschuss | 4.414 T€ |
| ◆ Gewinnvortrag | 10.112 T€ |
| <hr/> | |
| ◆ Zwischensumme | 14.526 T€ |
| Vorwegeinstellung in: | |
| ◆ gesetzliche Rücklagen | 883 T€ |
| ◆ andere Ergebnismrücklagen | 221 T€ |
| <hr/> | |
| ◆ Bilanzgewinn | 13.422 T€ |

Wir werden der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung vorschlagen:

| | |
|-----------------------------|-----------|
| ◆ Dividende (5 %) | 1.620 T€ |
| ◆ Vortrag auf neue Rechnung | 11.802 T€ |

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 beträgt die **Bilanzsumme** der MEGA eG 171,1 Mio. € (Vorjahr: 126,1 Mio. €), was eine Erhöhung um 45,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresabschluss bedeutet. Der wesentliche Grund für diesen Anstieg ist die Fusion mit der MEG.

Das **Anlagevermögen** der MEGA eG beläuft sich insgesamt auf 89,7 Mio. € (Vorjahr: 70,9 Mio. €). Davon entfallen 1,4 Mio. € auf immaterielle Vermögensgegenstände und 44,3 Mio. € auf Sachanlagen.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 52,4 % (Vorjahr 56,2 %).

Die **Anlagezugänge** in Höhe von 7,8 Mio. € resultieren hauptsächlich aus Ersatzbeschaffungen im IT-Bereich und Fuhrpark sowie aus neuen SAP-Lizenzen für die Mitarbeiter an den neuen Standorten der ehemaligen MEG. Diesen Zugängen stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 4,3 Mio. € gegenüber. Durch die Verschmelzung erhielt die Genossenschaft immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Wert von 4,1 Mio. €. Zudem erfolgte eine buchhalterische Werterhöhung der Immobilien um 8,7 Mio. € aufgrund der Übernahme mit Zwischenwerten. Dieser Ertrag wurde, nach Abzug latenter Steuern, in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die **Finanzanlagen** erhöhten sich um 3,1 Mio. € und betragen nun 44,0 Mio. € (Vorjahr: 40,9 Mio. €). Diese Steigerung ist größtenteils auf die Aufstockung der Kapitalrücklage unserer Beteiligung an der Robert Schmid GmbH & Co. KG zurückzuführen.

Das **Umlaufvermögen** der MEGA eG beträgt zum 31. Dezember 2024 80,3 Mio. € (Vorjahr 54,5 Mio. €). Das entspricht einer Erhöhung um 25,8 Mio. € zum Vorjahr.



Der Wert der **Vorräte** beträgt 45,3 Mio. € und liegt damit um 8,0 Mio. € über dem Vorjahreswert. Der Hauptgrund für diese deutliche Erhöhung ist der zusätzliche Bestand aus der Fusion mit der MEG.

Zum Jahresende betragen die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** 34,1 Mio. € (Vorjahr: 17,0 Mio. €). Innerhalb dieser Positionen belaufen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 16,7 Mio. € (Vorjahr: 14,3 Mio. €), die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf 8,9 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) und die sonstigen Vermögensgegenstände auf 8,6 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €). Der Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Finanzierung des Neubaus unserer Tochtergesellschaft MEK Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG, die diese Finanzierung im Folgejahr in ihre eigenen Bücher übernehmen wird.

Die **liquiden Mittel** sind um 0,7 Mio. € gestiegen und betragen nun 1,0 Mio. €.

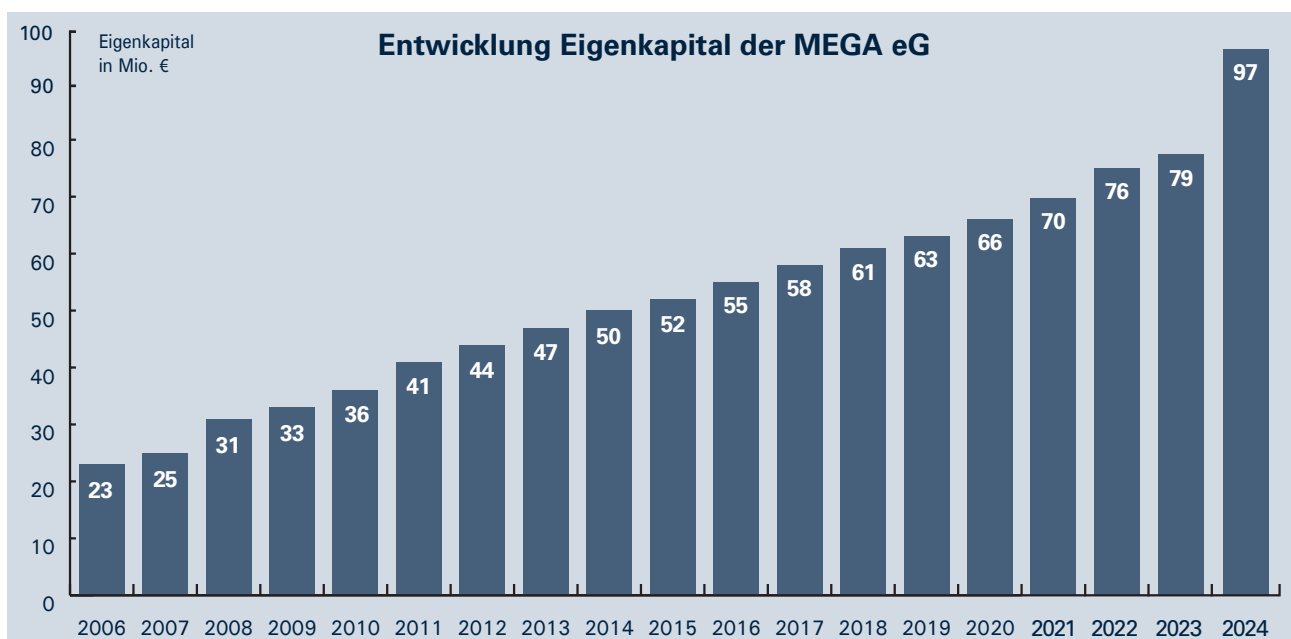
Durch die Zugänge aus der Verschmelzung bei Geschäftsguthaben und Ergebnisrücklagen, die Dotierung der Kapitalrücklage, die Aufstockung der Geschäftsguthaben bestehender Mitglieder und das realisierte Ergebnis erhöhte sich das **Eigenkapital** um 17,8 Mio. € und beträgt nun 96,6 Mio. €.

Bei einer Bilanzsumme von 171,1 Mio. € ergibt das eine **Eigenkapitalquote** von 56,5 %. Zu berücksichtigen sind an dieser Stelle auch noch die bestehenden versteuerten Wertberichtigungen nach § 253 Abs. 4 HGB in der Fassung vor BilMoG in einer Größenordnung von 2,0 Mio. €. Rechnet man diese Wertberichtigungen dem Eigenkapital hinzu, ergäbe das eine Eigenkapitalquote von 57,0 %.

Die **Rückstellungen** der MEGA eG erhöhten sich zum Bilanzstichtag um 6,5 Mio. € und betragen nun 17,9 Mio. €. Diese Erhöhung ist hauptsächlich auf die durch die Fusion hinzugekommenen Pensions-

rückstellungen der MEG zurückzuführen, die Ende letzten Jahres 6,8 Mio. € betragen. Innerhalb der Rückstellungen belaufen sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf 9,6 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €), die Steuerrückstellungen auf 1,2 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €) und die sonstigen Rückstellungen auf 7,1 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €). Wesentliche Positionen innerhalb der sonstigen Rückstellungen betreffen personelle Verpflichtungen in Höhe von 3,9 Mio. € sowie nicht eingelöste GoldCard-Punkte in Höhe von 1,3 Mio. €.

Die **Verbindlichkeiten** stiegen gegenüber dem Vorjahr um 18,3 Mio. € und betragen nun 54,3 Mio. €. Innerhalb dieser Positionen beläuft sich die Bankenverschuldung auf 40,1 Mio. € (Vorjahr: 19,5 Mio. €), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 8,9 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €), die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf 1,1 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €) und die übrigen Verbindlichkeiten auf 4,2 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €).



Bilanz zum 31. Dezember 2024

| AKTIVA | 31.12.2024 | | 31.12.2023 | |
|---|------------|----------------|------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | 89.695 | | 70.861 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | 1.427 | | 1.739 |
| II. Sachanlagen | | 44.265 | | 28.271 |
| davon: | | | | |
| ■ Grundstücke und Gebäude | 27.516 | | 16.626 | |
| ■ Betriebs- und Geschäftsausstattung | 16.606 | | 10.891 | |
| ■ Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 143 | | 754 | |
| III. Finanzanlagen | | 44.003 | | 40.851 |
| davon: | | | | |
| ■ Anteile an verbundenen Unternehmen | 35.572 | | 32.646 | |
| ■ Beteiligungen | 8.013 | | 8.013 | |
| ■ Sonstige Finanzanlagen | 418 | | 192 | |
| B. Umlaufvermögen | | 80.317 | | 54.513 |
| I. Vorräte | | 45.276 | | 37.277 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | 34.088 | | 16.979 |
| davon: | | | | |
| ■ aus Lieferungen und Leistungen | 16.672 | | 14.309 | |
| ■ gegen verbundene Unternehmen | 8.853 | | 558 | |
| ■ Sonstige | 8.563 | | 2.112 | |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 953 | | 257 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 1.098 | | 730 |
| | | 171.110 | | 126.104 |

| PASSIVA | 31.12.2024 | | 31.12.2023 | |
|--|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| ■ A. Eigenkapital | | 96.587 | | 78.777 |
| I. Geschäftsguthaben | | 32.915 | | 30.147 |
| II. Kapitalrücklagen | | 6.911 | | 1.656 |
| III. Ergebnisrücklagen | | 43.339 | | 35.399 |
| davon: | | | | |
| ■ Gesetzliche Rücklage | 22.099 | | 17.954 | |
| ■ Andere Ergebnisrücklagen | 21.240 | | 17.445 | |
| IV. Bilanzgewinn | | | | |
| ■ Jahresüberschuss | 4.414 | | 3.451 | |
| ■ Gewinnvortrag | 10.112 | | 9.124 | |
| abzüglich: | | | | |
| ■ Einstellungen in Rücklagen | 1.104 | 13.422 | 1.000 | 11.575 |
| ■ B. Rückstellungen | | 17.935 | | 11.377 |
| ■ C. Verbindlichkeiten | | 54.326 | | 35.950 |
| davon: | | | | |
| ■ gegenüber Kreditinstituten | 40.050 | | 19.487 | |
| ■ erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 29 | | 58 | |
| ■ aus Lieferungen und Leistungen | 8.946 | | 10.200 | |
| ■ gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.107 | | 2.526 | |
| ■ Sonstige | 4.194 | | 3.679 | |
| ■ D. Passive latente Steuern | | 2.262 | | 0 |
| | | 171.110 | | 126.104 |

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

| | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|
| | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 358.795 | 310.476 |
| davon: | | |
| aus Handelsgeschäft | 347.261 | 301.260 |
| Sonstiges | 11.534 | 9.216 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 1.010 | 960 |
| 3. Materialaufwand | 232.783 | 200.837 |
| 4. Personalaufwand | 75.070 | 58.747 |
| 5. Abschreibungen auf Anlagevermögen | 5.084 | 3.941 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 45.124 | 41.230 |
| 7. Finanzerträge | 6.005 | 783 |
| 8. Finanzaufwendungen | 3.452 | 2.135 |
| 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag | -434 | 1.626 |
| 10. Ergebnis nach Steuern | 4.731 | 3.703 |
| 11. Sonstige Steuern | 317 | 252 |
| 12. Jahresüberschuss | 4.414 | 3.451 |
| 13. Gewinnvortrag | 10.112 | 9.124 |
| 14. Einstellungen in Rücklagen | 1.104 | 1.000 |
| 15. Bilanzgewinn | 13.422 | 11.575 |

Durch die Darstellung in T€ kann es im Erläuterungsteil zu Rundungsdifferenzen kommen.



Auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr war die **Liquidität** der MEGA eG durch die eingeräumten Kreditlinien in ausreichendem Maße gesichert. Die durchschnittliche Inanspruchnahme der uns zur Verfügung gestellten Kreditlinien lag im Jahr 2024 bei 55,6 Mio. €, was 79,5 % der bereitgestellten Gesamtkreditlinien entspricht. Die Finanzierung der Geschäftsaktivitäten war jederzeit gewährleistet und die Zahlungsbereitschaft stets gegeben.

Wie im Verschmelzungskonzept erwartet, wurden die bilanziellen Verhältnisse durch Einmaleffekte beeinflusst. Dennoch sind sie im Jahresabschluss 2024 geordnet dargestellt. Alle Positionen wurden mit kaufmännischer Vorsicht bewertet und bieten eine solide Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens.

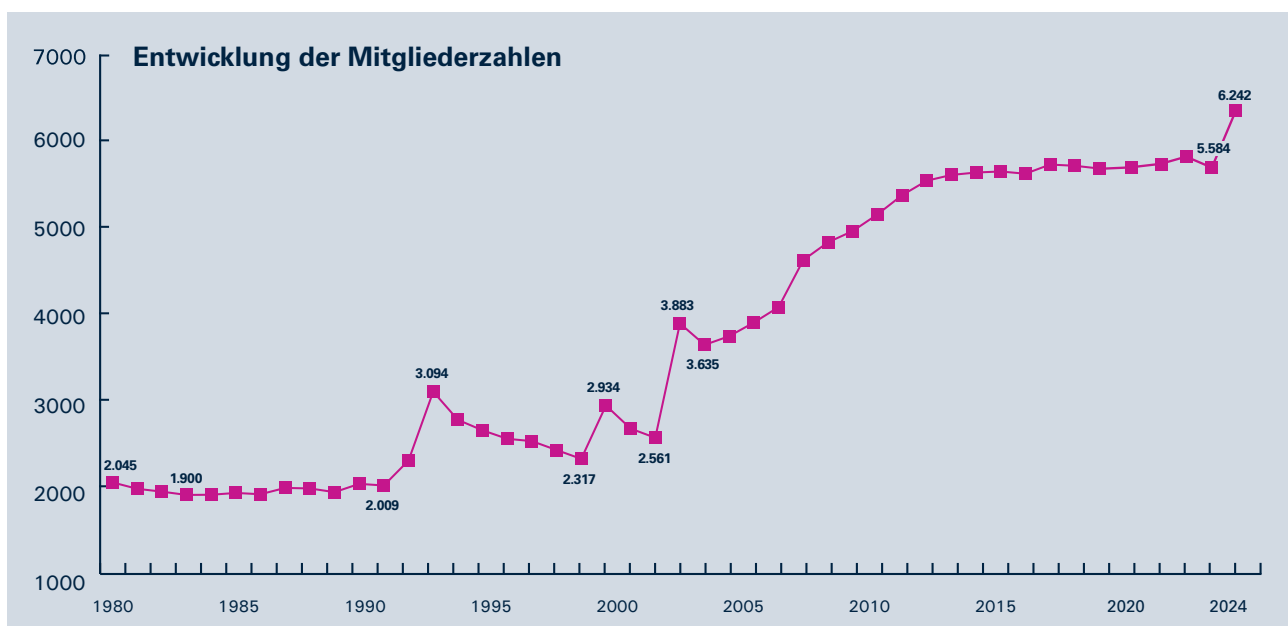
KAPITALSTRUKTUR

Die MEGA eG hat im Jahr 2024 eine positive Entwicklung ihrer Mitgliederzahlen und Kapitalbasis verzeichnet. Zum 31. Dezember 2024 zählte die Genossenschaft 6.242 Mitglieder, was einer

Steigerung um 658 Mitglieder im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dieser Zuwachs setzt sich zusammen aus 875 neuen Mitgliedern, einschließlich der 785 Mitglieder, die durch die Verschmelzung mit der Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG hinzugekommen sind, sowie 217 überwiegend altersbedingten Austritten. Unsere Kapitalbasis konnte durch diese Entwicklung ebenfalls gestärkt werden. Die Anzahl der Mitgliederanteile stieg um 4.730 auf insgesamt 54.805 Anteile.

INVESTITIONEN

Die MEGA eG hat im Geschäftsjahr 2024 gezielt in ihre Zukunftsfähigkeit investiert, wobei der Schwerpunkt auf der Modernisierung der IT-Infrastruktur und der Fahrzeugflotte lag. Im Bereich der Standardsoftware wurden 176 T€ aufgewendet, während die Hardware-Ausstattung mit 408 T€ modernisiert wurde. Für die Erneuerung der Flurförderzeuge, Lkw und Pkw entstanden Investitionskosten in Höhe von 4.807 T€. Zusätzlich flossen 1.035 T€ in die Ausstattung der Vertriebs- und Lagerstandorte.



Prognose-, Chancen- und Risikobericht

PROGNOSEBERICHT

Das vergangene Jahr haben wir für strukturelle Veränderungen genutzt, um im Jahr 2025 von einer reduzierten Kostenstruktur profitieren zu können. Aufgrund der verhaltenen Nachfrage nach Produkten in unserer Branche bei deutlich gestiegenen Kosten waren wir gezwungen, mit einem Abbau von rund 160 Stellen zu reagieren. In diesem Jahr werden wir unsere Position im Markt durch intensive Marktbearbeitung und hohe Kostendisziplin festigen und weiterhin den **Schwerpunkt auf Produktivitätsfortschritte durch Verbesserung unserer Prozesse** legen. Mit großer Erwartung schauen wir auf politische Impulse nach der vorgezogenen Bundestagswahl. Der aufgelaufene Wohnungsmangel sowie die Notwendigkeit, durch energetische Sanierungen das Klimaziel zu erreichen, stimmen uns optimistisch. Für das Jahr 2025 gehen wir von einer mengenmäßigen Seitwärtsbewegung aus. Mit einer deutlichen Belebung rechnen wir erst in den nächsten Jahren.

Basierend auf unseren strategischen Maßnahmen und den Marktentwicklungen prognostizieren wir für 2025 ein moderates Umsatzwachstum. Dies berücksichtigt die Neuordnung unseres Vertriebsnetzes in Nordrhein-Westfalen (Integration der ORTH Aachen und ORTH Essen sowie der Kersting Standorte Münster und Nordkirchen zum 1. Januar 2025 in die MEGA) sowie die selektiven Preisanpassungen von bis zu 4 % in bestimmten Produktgruppen. Nach Abschluss der Integrationsphase erwarten wir eine Normalisierung der Ertragslage und rechnen für das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresergebnis in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2023. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre planen wir mit einem jährlichen Umsatzplus von 3 %.

Unser vertrieblicher Höhepunkt in diesem Jahr wird wieder die zweijährlich stattfindende



MEGA MESSE am 16. und 17. Mai 2025 in den Messehallen direkt am Fernsehturm sein. Hier setzen wir als bundesweiter Sortimentsgroßhändler gemeinsam mit über 100 Industriepartnern vertriebliche Impulse. Auf diesem Branchen- und Familientreff zeigen wir zahlreiche eigene Produktneuheiten, die wir auf den Markt bringen werden.

Verbesserungen unserer räumlichen und logistischen Strukturen sind in diesem Jahr insbesondere in der Vertriebsregion West geplant. Im Zuge der Zusammenlegung unseres Standortes **Recklinghausen** mit dem ehemaligen MEG Standort Recklinghausen wird der Abwicklungs- und SB-Bereich umfangreich überarbeitet werden. Darüber hinaus stehen in einigen ehemaligen MEG Standorten Sanierungsarbeiten an.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die MEGA ist verpflichtet, in den Organen der Genossenschaft sowie den Führungsebenen unter-

halb des Vorstandes verbindliche **Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils** festzulegen. Zum Ende des 5-jährigen Planungszeitraums (Termin 30. Juni 2027) wurden folgende Zielgrößen als verbindlich festgelegt: für Vorstand 0 % und für Aufsichtsrat 8 % sowie für Bereichs-, Regionalvertriebs- und Abteilungsleiter 5 %. Die beiden Vorstandsmandate sind derzeit mit zwei langjährigen männlichen Funktionsträgern qualifiziert besetzt und mittelfristig wird kein altersbedingtes Ausscheiden erfolgen. Bei etwaiger Vakanz werden im Auswahlverfahren Frauen und Männer gleichgestellt. Persönlichkeit und Qualifikation entscheiden über die Vergabe des Mandats. Die Istgrößen für 2024 liegen bei 0 % für den Vorstand, 11 % für den Aufsichtsrat und 6 % für die zweite und dritte Führungsebene.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Das **Risikomanagementsystem der MEGA Gruppe** unterliegt einer kontinuierlichen Evaluierung und Aktualisierung, wobei neue potenzielle Gefahrenquellen identifiziert und integriert werden. Durch

Balkonbeschichtung in Rekordzeit

ETF = Ein Tag und fertig!



diesen Prozess können die möglichen Konsequenzen abgeschätzt und präventive Maßnahmen gegen aufkommende Risiken ergriffen werden. Eine detaillierte Darstellung der Risikoeinschätzungen erfolgt in dem jährlich erstellten Risikobericht.

Die MEGA Gruppe richtet ihr unternehmerisches Handeln nach den **ESG-Kriterien** (Environmental/Umwelt, Social/Soziales und Governance/Unternehmensführung). Die Nachhaltigkeitsziele sind Teil der Unternehmens-DNA und spiegeln sich im Handeln wider. Chancengleichheit, faire Arbeitsbedingungen, eine gesunde Work-Life-Balance, Gesundheitsförderung sowie die individuelle Förderung der Beschäftigten haben hierbei eine hohe Priorität. Verantwortungsbewusst zu handeln ist für uns ein zentrales Unternehmensziel und gehört zum Selbstverständnis der MEGA Gruppe.

Seit dem Jahr 2015 schreibt der Gesetzgeber für Nicht-KMU (Nicht-Kleine und Mittlere Unternehmen) ein sogenanntes **Energieaudit zur Überprüfung des Energieverbrauchs** vor. Diese Verpflichtung gilt für Unternehmen, die mindestens zwei der

folgenden Kriterien erfüllen: mehr als 250 Mitarbeiter, einen Jahresumsatz von mehr als 50 Mio. € und/oder eine Jahresbilanzsumme von mehr als 43 Mio. €. Das Energieaudit muss alle vier Jahre wiederholt werden. Nach der turnusmäßigen Erneuerung im Jahr 2019 stand die zweite Erneuerung des Audits im Jahr 2023 an. Mit Inkrafttreten des **Energieeffizienzgesetzes (EnEfG)** am 18. November 2023 wurden die Anforderungen weiter verschärft. Unternehmen mit einem durchschnittlichen Jahresgesamtenergieverbrauch von mehr als 7,5 Gigawattstunden (GWh) über einen Zeitraum von drei Jahren müssen nun bis zum 18. Juli 2025 ein Energie- oder **Umweltmanagementsystem nach ISO 50001 oder EMAS** einführen. Die Vorgaben werden mithilfe eines externen Dienstleisters umgesetzt.

Die MEGA Gruppe steht vor umfassenden regulatorischen Veränderungen im Bereich der IT-Sicherheit. Am 24. Juli 2024 hat die Bundesregierung den Entwurf des **NIS-2-Umsetzungs- und Cybersicherheitsstärkungsgesetzes (NIS2UmsuCG)** beschlossen, der nun dem Bundestag zur Beratung vorliegt. Dieses Gesetz setzt die europäische NIS2-Richtli-

Risikokategorien und Risikofelder der MEGA Gruppe

| Allgemeine externe Risiken | Beschaffungs- und Bestandsrisiken | Absatzrisiken | Finanzwirtschaftliche Risiken | Risiken aus Kontrollstrukturen und Unternehmensführung | Sonstige Risiken |
|---|--------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|--|---|
| Gesetzliche Vorschriften und politische Veränderungen | Lieferantenstruktur | Kundenstruktur und -bindung | Investitionen | Organisationsmängel | IT-Risiken |
| Konjunktur-entwicklung | Preisentwicklung | Absatzkanäle | Liquidität und Rentabilität | Unternehmenskultur | Rechtsrisiken |
| Kriege, Terror und Naturgewalten etc. | Innovationen | Wettbewerber | Rating-, Zins- und Währungsrisiko | Personalplanung, -struktur und -entwicklung | Umweltgefährdungsrisiken |
| Krankheiten/ Pandemie | Bestand | Qualität der Leistung | Veränderung Eigenkapital | | Energiepreisrisiken und -versorgungsrisiken |
| | Leistungsstörungen | Sortiment und Preisfindung | Forderungsausfall | | Datenschutzrisiken |
| | Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz | | | | |

nie um, die darauf abzielt, die Cybersicherheit in der EU zu verbessern. Als Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern im Bereich Produktion oder Handel mit chemischen Produkten fällt die MEGA Gruppe unter den Geltungsbereich der NIS2-Richtlinie. Dies bedeutet, dass wir bis Mitte 2026 unsere bestehenden Richtlinien und Prozesse überprüfen und an die neuen Anforderungen anpassen müssen.

Turnusgemäß fand in 2024 ein Wiederholungsaudit nach dem **Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001:2015** für die MEGA Gruppe statt. Die Zertifizierungsgesellschaft TÜV Austria führte das Audit durch und bestätigte erneut die vollständige Einhaltung der Normanforderungen ohne Feststellung von Abweichungen. Das erfolgreiche Audit unterstreicht die kontinuierliche Verpflichtung der MEGA Gruppe zu höchsten Qualitätsstandards und die effektive Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems.

Unser Unternehmen sichert seinen Erfolg durch eine nachhaltige Steigerung der Produktivität und eine konsequente Kosteneffizienz. Dabei bewerten wir unsere Geschäftsbereiche und Prozesse systematisch anhand von Benchmarks, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren und umzusetzen. Derzeit liegt unser Schwerpunkt auf der Effizienzsteigerung der internen Prozesse, der Erweiterung unserer Social-Media-Aktivitäten sowie der Stärkung unserer Marke MEGA und der Fokussierung auf unsere Kernpartner. Dadurch schaffen wir eine langfristige Differenzierung gegenüber unseren Wettbewerbern. Im ersten Halbjahr 2024 arbeiteten wir zudem an der technologischen Migration unseres Onlineshops in die Cloud, um eine zukunftssichere Online-Infrastruktur für unsere Kunden zu gewährleisten.

Durch sorgfältige Analyse der Wettbewerbslandschaft identifizieren wir potenzielle Synergien und Wachstumschancen. Wir streben danach, unsere

Rolle als führender unabhängiger Großhändler in der Branche weiter auszubauen, indem wir aktiv am Konsolidierungsprozess teilnehmen und gleichzeitig die Vielfalt unseres Angebots bewahren. Unseren genossenschaftlichen Prinzipien und dem Ziel einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung bleiben wir dabei stets treu.

Die MEGA verfügt stets über **ausreichende liquide Mittel**, um ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Wir überprüfen kontinuierlich unseren Finanzierungsbedarf und passen die Finanzierungsstruktur bei Bedarf an die aktuellen Marktbedingungen an. Die Kapitalversorgung wird durch den operativen Cashflow sowie durch kurz- und langfristige Fremdfinanzierungen sichergestellt.

Unserer Beurteilung zufolge sind weder existenzbedrohende Risiken noch solche mit signifikanten Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens in irgendeinem Bereich unserer Geschäftstätigkeit erkennbar.

Wir möchten unseren Mitgliedern, Kunden, Industriepartnern und Geschäftsfreunden herzlich danken, dass wir gemeinsam die großen Herausforderungen des Jahres 2024 erfolgreich meistern konnten. Ihre Treue und Unterstützung waren dabei von unschätzbarem Wert. Ebenso gilt unser Dank unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Engagement und herausragende Leistungen wesentlich zum Erfolg der MEGA Gruppe beigetragen haben. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft auf ihre Verbundenheit zählen zu dürfen und gemeinsam die Chancen des Jahres 2025 zu nutzen.

Volker König
Vorsitzender
des Vorstandes

Dr. Peter Zillmer
Mitglied des
Vorstandes

Hamburg, 27. März 2025

Bericht des Aufsichtsrates

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat der MEGA eG seine Pflichten gemäß den gesetzlichen Vorgaben, der Satzung und der Geschäftsordnung umfassend erfüllt. Dabei wurde die Geschäftsführung kontinuierlich überwacht. In alle wesentlichen Entscheidungen war der Aufsichtsrat einbezogen. Zustimmungsbefürdigte Vorgänge sowie bedeutende Entwicklungen wurden sorgfältig geprüft und behandelt. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat ordnungsgemäß und vollständig in regelmäßigen Sitzungen. Zusätzlich fand ein kontinuierlicher Austausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand zu allen wichtigen Geschäftsvorfällen statt.

Aufsichtsrat und Vorstand haben im vergangenen Geschäftsjahr unter Einhaltung der gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorgaben regelmäßig getagt. In fünf gemeinsamen Sitzungen standen die allgemeine Geschäftsentwicklung und die strategische Ausrichtung der MEGA Gruppe im Fokus. Ein zentrales Thema war die Verschmelzung und Integration der Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG in die MEGA Gruppe. Zudem wurden die Preis- und Absatzentwicklungen im Markt sowie deren mögliche Auswirkungen auf die geschäftliche Entwicklung der MEGA Gruppe intensiv diskutiert. Alle erforderlichen Beschlüsse wurden ordnungsgemäß gefasst.



Zur Bearbeitung spezifischer Themen haben wir drei Ausschüsse eingerichtet, in denen relevante Themen von den leitenden Mitarbeitern tiefergehend behandelt und die Ergebnisse anschließend im Gesamtgremium erläutert werden.

Der **Ausschuss für Vertrieb, Einkauf und Marketing**, geleitet von Nicolai Voß, tagte im vergangenen Jahr dreimal. Dieser Ausschuss befasste sich mit der Integration der Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG, den Vertriebsregionen in der MEGA Gruppe, der MEGA MESSE 2025 und den Produktneuheiten. Die weitere Entwicklung unseres Onlineshops, die Marktentwicklung sowie die Lieferantensituation waren ebenfalls Gegenstand der Sitzungen.

Der **Ausschuss für Logistik, Immobilien, IT und Revision** unter der Leitung von Heino Riewesell tagte in drei Sitzungen und befasste sich mit den Umbaumaßnahmen in der MEGA Gruppe, den Warenbeständen, der Optimierung des Logistikkonzeptes, IT-Arbeitsprozessen und IT-Sicherheitskonzepten sowie den Prüfsystemen der Internen Revision.

Der **Ausschuss für Finanzen und Personal** wird von Karl-Martin Linder geleitet und tagte in zwei Sitzungen. Die Finanzierung und Liquidität der MEGA Gruppe, Kostensenkungsmaßnahmen sowie Controlling- und Risikomanagementsysteme, Benchmarkziele und Produktivitätskennziffern waren Themen der Sitzungen. Im Bereich des Personalwesens wurde über Instrumente des Personalmanagements, die Sicherung von Nachwuchskräften sowie die Wettbewerbsfähigkeit der MEGA Gruppe im Arbeitsmarkt beraten.

Die Bestandsaufnahmen zum Jahresabschluss fanden unter Beteiligung der Wirtschaftsprüfer statt. Wir sind darüber umfassend informiert worden und haben deren Ordnungsmäßigkeit festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat den vorliegenden Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 sowie den Lagebericht geprüft. Der Jahresabschluss war Gegenstand unserer heutigen gemeinsamen Sitzung mit den Wirtschaftsprüfern. Diese berichteten über alle wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für zusätzliche Erläuterungen und Stellungnahmen zur Verfügung. Gegen den Jahresabschluss sind keine Einwendungen zu erheben. Zum Bericht des Vorstandes und dem Vorschlag zur Gewinnverwendung haben wir unsere Zustimmung erteilt und empfehlen der Generalversammlung deren Annahme.



Neu in den Aufsichtsrat gewählte Mitglieder aus dem Kreis der Mitglieder der Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG

Die **ordentliche Generalversammlung** der MEGA fand am 14. Juni 2024 statt. Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurden die Herren Karl-Martin Linder, Heino Riewesell und Oliver Schmitz-Briese in ihren Ämtern bestätigt. Ferner wurde der Verschmelzung mit der Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG einstimmig die Zustimmung erteilt. Gemäß dem Verschmelzungsvertrag waren aus dem Kreis der Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG vier weitere Mitglieder in den Aufsichtsrat zu wählen. Dies erforderte die Anpassung unserer Satzung. Die Zustimmung zu dieser Änderung erfolgte ebenfalls einstimmig. Anschließend wurden die Herren (auf dem Foto v. l. n. r.) Thomas Zimmermann, Nils Sandscheiper, Julius Wiederhöft und Matthias Behr in das Gremium gewählt.

Nach den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes wurde auch eine Erhöhung der Arbeitnehmervertretermandate um zwei Mitglieder notwendig. Da die turnusmäßigen Wahlen in der zweiten Jahreshälfte 2025 anstehen, erfolgte die Bestellung von Johanna Struck und Matthias Bosse als zusätzliche Arbeitnehmervertreter durch einen gerichtlichen Beschluss am 2. Januar 2025.



Johanna Struck



Matthias Bosse

Zur diesjährigen Generalversammlung scheidet Alfonso Buttice, Ulf Glagow, Hansjörg Orth und Julius Wiederhöft turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl ist zulässig.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern für ihre Verbundenheit und Treue zur MEGA. Dem Vorstand, den Führungskräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihre großartigen Leistungen. In einem schwierigen Jahr haben sie mit ihrem hervorragenden Engagement und großem persönlichen Einsatz zum Erfolg der MEGA Gruppe beigetragen.

Aufsichtsrat
Hansjörg Orth
– Vorsitzender –
Hamburg, 29. April 2025

Der Aufsichtsrat der MEGA eG



Stand 31.12.2024

Von links nach rechts: Thomas Zimmermann, Alfonso Buttice, Kathrin Schomann, Nicolai Voß, Karl-Martin Linder, Benjamin Nielsen, Hansjörg Orth, Gunter Giersch, Nils Sandscheiper, Sven Kühnast, Oliver Schmitz-Briese, Ulf Glagow, Julius Wiederhöft, Matthias Behr, Andreas Preuß.

Nicht auf dem Foto: Heino Riewesell

Mitglieder des Aufsichtsrates, deren Amtszeit im Jahr 2025 turnusgemäß endet:



Alfonso Buttice

Im Aufsichtsrat der MEGA seit Juni 2022

Alter: 54 Jahre
Beruf: Maler- und Lackierermeister
Betrieb: K & K Hollenbach GmbH & Co. KG
(Hamburg)



Hansjörg Orth

Im Aufsichtsrat der MEGA seit November 2003

Alter: 59 Jahre
Beruf: Maler- und Lackierermeister
Betrieb: Orth Malerwerkstätten GmbH, Schallstadt
(Baden-Württemberg)



Ulf Glagow

Im Aufsichtsrat der MEGA seit Juni 2019

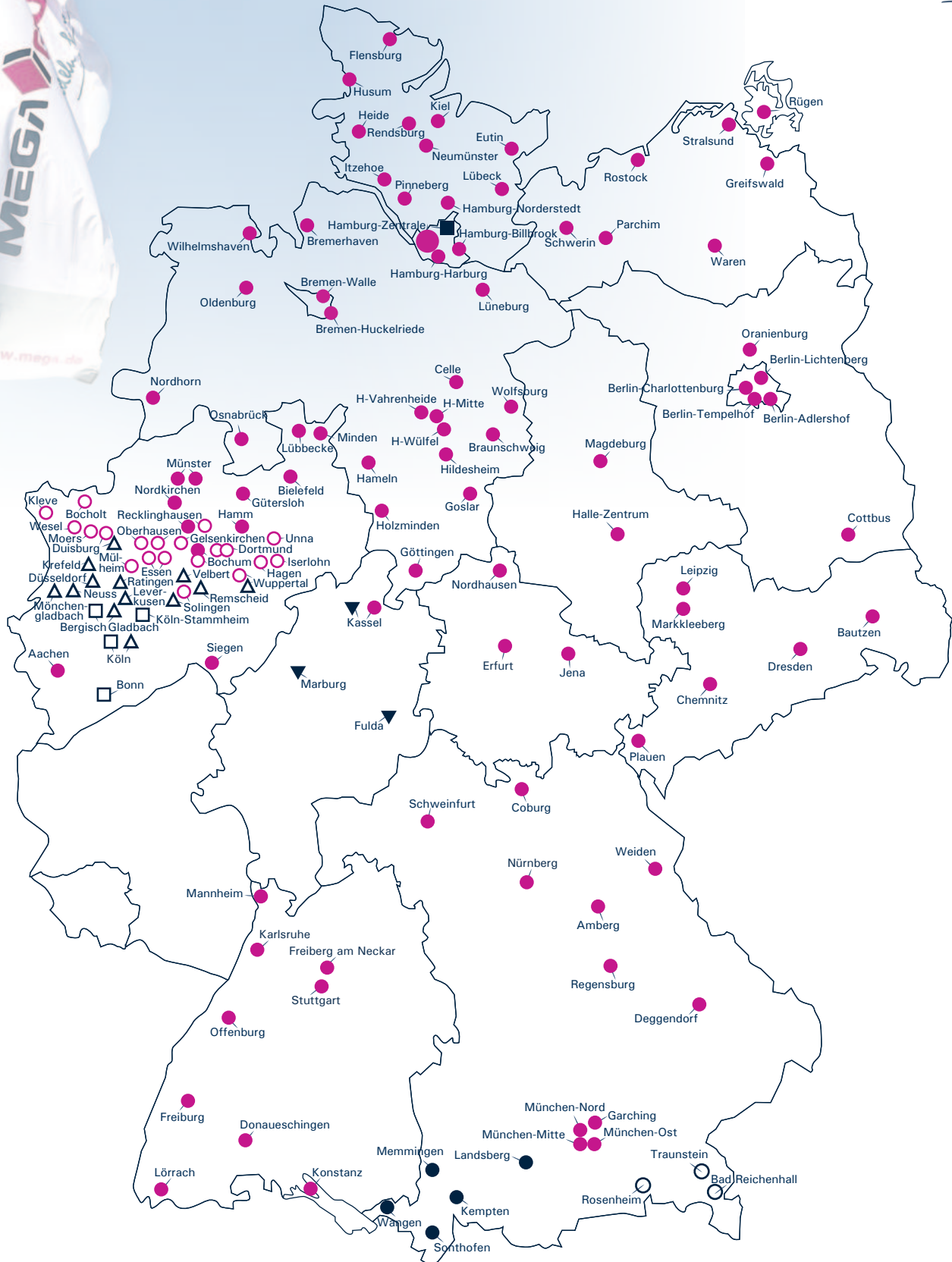
Alter: 56 Jahre
Beruf: Malermeister und Lackierer, Betriebswirt
Betrieb: Malereibetrieb Ulf Glagow, Peine
(Niedersachsen)



Julius Wiederhöft

Im Aufsichtsrat der MEGA seit Juni 2024

Alter: 27 Jahre
Beruf: Maler- und Lackierermeister
Betrieb: Ralf Wiederhöft GmbH, Dortmund
(Nordrhein-Westfalen)



- MEGA
- MEGA Unternehmensbereich MEG Rhein-Ruhr
- ▼ SKV
- SCHMID
- MKB
- Kooperationspartner Murschhauser GmbH
- Kooperationspartner RAFA GmbH
- △ Kooperationspartner Sonnen Herzog GmbH & Co.KG

Handeln fürs
Handwerk.

MEGA eG

Fangdieckstraße 45 · 22547 Hamburg
Telefon 040 54004-0 · Telefax 040 54004-9
Internet: mega.de · E-Mail: info@mega.de